

February 7-13, 2022

Genesis 12-17; Abraham 1-2

“TO BE A GREATER FOLLOWER OF
RIGHTEOUSNESS”

.7 bis .13 Februar, 2022

Genesis 12-17; Abraham 1-2

„EIN BESSERER NACHFOLGER DER
RECHTSCHAFFENHEIT“

Summary:

Genesis 12. Abram will become a great nation—He and his seed will bless all the families of the earth—He travels from Haran to the land of Canaan—Because of famine, he goes down into Egypt—Abram and Sarai are tested in Pharaoh’s court.

Genesis 13. Abram returns from Egypt—He and Lot part—The Lord will make Abram’s seed as the dust of the earth in number—Abram settles in Hebron.

Genesis 14. Lot is captured in the battles of the kings—He is rescued by Abram—Melchizedek administers bread and wine and blesses Abram—Abram pays tithes—He declines to accept the spoils of conquest.

Genesis 15. Abram desires offspring—The Lord promises him seed in number as the stars—Abram believes the promise—His seed will be strangers in Egypt—Then, after four generations, they will inherit Canaan.

Genesis 16. Sarai gives Hagar to Abram as his wife—Hagar flees from Sarai—An angel commands Hagar to return and submit herself to Sarai—Hagar bears Ishmael.

Genesis 17. Abram is commanded to be perfect—He will be a father of many nations—His name is changed to Abraham—The Lord covenants to be a God unto Abraham and his seed forever—Also, the Lord gives Abraham the land of Canaan for an everlasting possession—Circumcision becomes a token of the everlasting covenant between God and Abraham—Sarai’s name is changed to Sarah—She will bear Isaac, with whom the Lord will establish His covenant—Abraham and the men of his house are circumcised.

Zusammenfassung:

Genesis 12. Abram soll zu einem großen Volk werden – Er und seine Nachkommen sollen allen Geschlechtern der Erde ein Segen werden – Er zieht von Haran ins Land Kanaan – Wegen einer Hungersnot zieht er nach Ägypten hinab – Abram und Sarai werden am Hof des Pharaos auf die Probe gestellt.

Genesis 13. Abram kehrt aus Ägypten zurück – Er trennt sich von Lot – Der Herr wird Abrams Nachkommenschaft so zahlreich werden lassen wie den Staub der Erde – Abram lässt sich in Hebron nieder.

Genesis 14. Lot wird in den Schlachten der Könige gefangen genommen – Er wird von Abram gerettet – Melchisedek teilt Brot und Wein aus und segnet Abram – Abram zahlt den Zehnten – Er lehnt es ab, von der Beute zu nehmen.

Genesis 15. Abram wünscht sich Nachkommen – Der Herr verheißt ihm eine Nachkommenschaft so zahlreich wie die Sterne – Abram glaubt der Verheißung – Seine Nachkommen werden in Ägypten Fremdlinge sein – Nach vier Generationen werden sie dann Kanaan ererben.

Genesis 16. Sarai gibt Abram Hagar zur Frau – Hagar flieht vor Sarai – Ein Engel gebietet Hagar, zurückzukehren und sich Sarai zu unterwerfen – Hagar bringt Ismael auf die Welt.

Genesis 17. Abram wird geboten, vollkommen zu sein – Er soll der Stammvater vieler Völkern werden – Sein Name wird zu Abraham geändert – Der Herr geht mit Abraham und seinen Nachkommen einen Bund ein, auf ewig ihr Gott zu sein – Außerdem gibt der Herr dem Abraham das Land Kanaan als ewigen Besitz – Die Beschneidung wird ein Zeichen des ewigen Bundes zwischen Gott und Abraham – Sarais Name wird in Sara geändert – Sie soll Isaak gebären, mit dem der Herr seinen Bund aufrichten wird – Abraham und die Männer aus seinem Haus werden beschnitten.

<p><i>Abraham 1. Abraham seeks the blessings of the patriarchal order—He is persecuted by false priests in Chaldea—Jehovah saves him—The origins and government of Egypt are reviewed.</i></p> <p><i>Abraham 2. Abraham leaves Ur to go to Canaan—Jehovah appears to him at Haran—All gospel blessings are promised to his seed and through his seed to all—He goes to Canaan and on to Egypt.</i></p>	<p><i>Abraham 1. Abraham trachtet nach den Segnungen der patriarchalischen Ordnung – Er wird von falschen Priestern in Chaldäa verfolgt – Jehova errettet ihn – Die Ursprünge und Regierung Ägyptens werden erläutert.</i></p> <p><i>Abraham 2. Abraham verlässt Ur, um nach Kanaan zu gehen – Jehova erscheint ihm bei Haran – Alle Segnungen des Evangeliums werden seinen Nachkommen und durch seine Nachkommen allen verheißen – Er reist nach Kanaan und weiter nach Ägypten.</i></p>
<p>Supplemental Jewish and Holy Land Insights</p> <p>How did the “Abrahamic Covenant” get its name? It can be considered that the “Abrahamic covenant” was in existence <u>before</u> Abraham’s time. The honor bestowed on this faithful dispensation leader was to have the covenant that eternally binds God and all His children named after him. A few others have been honored similarly, such as in “The Law of Moses” and the “Sign of the Prophet Jonah.” A physical sign or ‘token’ of the Abrahamic covenant (it had hygienic as well as spiritual value) was when Abraham was commanded to circumcise himself and all male members of his family. “Abraham accepted this new commandment without faltering. Until the <i>mitzvah</i> (commandment and blessing) of circumcision, the patriarch had been known as Abram and his wife as Sarai. Another sign of the covenant was the inclusion in their names of the Hebrew letter <i>heh</i> (H) which is one of the abbreviations for the name of God.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte</p> <p>Wie kam der „Bund mit Abraham“ zu seinem Namen? Es kann davon ausgegangen werden, dass der „Bund mit Abraham“ schon vor Abrahams Zeit existierte. Die Ehre, die diesem treuen Führer der Dispensation zuteil wurde, bestand darin, den Bund zu haben, der Gott und alle seine nach ihm benannten Kinder ewig bindet. Einige andere wurden ähnlich geehrt, wie zum Beispiel in „Das Gesetz des Mose“ und „Das Zeichen des Propheten Jona“. Ein physisches Zeichen oder „Zeichen“ des abrahamitischen Bundes (es hatte sowohl hygienischen als auch geistlichen Wert) war, als Abraham befohlen wurde, sich selbst und alle männlichen Mitglieder seiner Familie zu beschneiden. „Abraham nahm dieses neue Gebot ohne zu zögern an. Bis zur <i>Mizwa</i> (Gebot und Segen) der Beschneidung war der Patriarch als Abram und seine Frau als Sarai bekannt. Ein weiteres Zeichen des Bundes war die Aufnahme des hebräischen Buchstabens <i>heh</i> (H), der eine der Abkürzungen für den Namen Gottes ist.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How important is a “new name” for the Children of Israel? It is a common practice among religious Jews that a special Hebrew name is given to the newborn child. It is an additional name to the one the person is usually known by. A girl receives her name at birth and the boy at eight days of age, at the circumcision. Conversion to Judaism is always</p>	<p>Wie wichtig ist ein „neuer Name“ für die Kinder Israels? Unter religiösen Juden ist es üblich, dem neugeborenen Kind einen besonderen hebräischen Namen zu geben. Es ist ein zusätzlicher Name zu dem, unter dem die Person normalerweise bekannt ist. Ein Mädchen erhält ihren Namen bei der Geburt und der Junge im Alter von acht Tagen bei der Beschneidung. Der Übertritt zum Judentum</p>

<p>accompanied by giving a new name, for men it is usually Abraham or <i>Ben Avraham</i> (son of Abraham). When blessings are given for health, at marriages and at other festive occasions, often the 'new' or 'special' name is used.</p>	<p>geht immer mit einer neuen Namensgebung einher, bei Männern ist es meist Abraham oder <i>Ben Avraham</i> (Sohn Abrahams). Bei Gesundheitssegnungen, Hochzeiten und anderen festlichen Anlässen wird oft der „neue“ oder „besondere“ Name verwendet.</p>
<p>What is a token of giving a blessing? In some Jewish communities it is customary for the father to place his hands on their heads and bless his children on the Sabbath eve when he returns from the synagogue. "Hands are also significant in the symbolic act of bestowing a blessing. In rabbinic literature the priestly blessing is known as <i>nesi'at kappayim</i> ("raising of the hands") and is pronounced with the hands uplifted, and the fingers spread in a special formation (two outer fingers together and a "v" split to the two inner fingers). In fact, this special formation of the hands is often engraved on the tombstones of <i>kohanim</i> (priests)." "In the same way that priests lift their hands in blessing, so parents place their hands on the heads of their children when they bless them. (For example, in the Bible, Jacob blessed his grandsons, Ephraim and Manasseh, by placing his hands on their heads.) Placing the hands on another person is symbolic not only of transferring blessing but also of passing on authority. In <i>Talmudic</i> times, scholars received their rabbinic ordination through the symbolic act of placing of the hands (known as <i>semikhah</i>)." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Was ist ein Zeichen dafür, einen Segen zu geben? In einigen jüdischen Gemeinden ist es üblich, dass der Vater am Vorabend des Sabbats, wenn er aus der Synagoge zurückkehrt, seine Hände auf den Kopf legt und seine Kinder segnet. „Hände sind auch im symbolischen Akt des Segens von Bedeutung. In der rabbinischen Literatur ist der priesterliche Segen als <i>nesi'at kappayim</i> („Erheben der Hände“) bekannt und wird mit erhobenen Händen und gespreizten Fingern in einer speziellen Formation ausgesprochen (zwei äußere Finger zusammen und ein „v“ gespalten zum zwei innere Finger). Tatsächlich ist diese besondere Form der Hände oft auf den Grabsteinen von <i>Kohanim</i> (Priestern) eingraviert.“ „So wie Priester ihre Hände zum Segen heben, legen Eltern ihre Hände auf den Kopf ihrer Kinder, wenn sie sie segnen. (Zum Beispiel segnete Jakob in der Bibel seine Enkel Ephraim und Manasse, indem er ihnen die Hände auflegte.) Das Auflegen der Hände auf eine andere Person ist nicht nur symbolisch für die Übertragung von Segen, sondern auch für die Weitergabe von Autorität. In <i>talmudischer</i> Zeit erhielten Gelehrte ihre rabbinische Ordination durch den symbolischen Akt des Handauflegens (bekannt als <i>Semikhah</i>).“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How do covenants testify of the Messiah? A "chiasmus" can be noted in the positioning of the Savior in the center of the ancient covenant and the restored modern covenant.</p>	<p>Wie zeugen Bündnisse vom Messias? Ein „Chiasmus“ kann in der Positionierung des Erretters im Zentrum des alten Bundes und des wiederhergestellten modernen Bundes festgestellt werden.</p>

<p>1. ancient days 2. Crossroads of the East</p> <p>3. come</p> <p>4. Word of God</p> <p>5. the Word</p> <p>4. Word of God 3. sent</p> <p>2. Crossroads of the West</p> <p>1. latter days</p>	<p>In ancient days in the Crossroads of the East (center of the ancient world) people had to come to the living prophets to receive the Word of God. In the Meridian of times, there was one called “the Word.” (John 1:1-2) He made it possible for us to return to the Fathers’ presence, that is the covenant. The Word of God is sent to the people throughout the world by living prophets living in the Crossroads of the West (which is the center of the modern world) in the latter days.</p>	<p>1. ältern Tage 2. Kreuzweg des Ostens</p> <p>3. kommen 4. Worte Gottes</p> <p>5. das Wort</p> <p>4. Worte Gottes</p> <p>3. gesandt 2. Kreuzweg des Westens</p> <p>1. letzte Tage</p>	<p>In ältern Tage am Kreuzweg des Ostens (Zentrum der antiken Welt) mussten die Menschen zu den lebenden Propheten kommen, um die Worte Gottes zu empfangen Im Meridian der Zeiten gab es einen, der „das Wort“ genannt wurde. (Johannes 1:1-2) Er hat es uns ermöglicht, in die Gegenwart der Väter zurückzukehren, das ist der Bund. Jetzt, Die Worte Gottes werden an die Menschen auf der ganzen Welt von lebenden Propheten gesandt die im Kreuzweg des Westens (dem Zentrum der modernen Welt) die in diesen letzte Tage leben.</p>
--	---	--	--

What may be the significance of a birth date?
Isaac was a miracle child, born of Sarah who was ninety-years old and barren. When she became pregnant, even in ancient parameters, one could ask, “what did the neighbors say?” That is where a reflection on language helps, because the name Isaac in Hebrew means laughter, humor, amusing or delightful. Abraham and Sarah were delighted. A supposed human impossibility turns out to be a God-given fulfillment. In the Lord’s own plan, he kept his promises (covenant)! “According to the *Aggadah* (Jewish legends and traditions), Isaac was born to Sarah on the first day of Passover,” (Encyclopedia Judaica Jr.) According to revelation, the Church of Jesus Christ of Latter-day Saints was organized, April 6, 1830, which in that year of the solar calendar, the Savior was born the same day. Using the biblical and Jewish lunar calendar, that day was the first day of Passover that

Welche Bedeutung kann ein Geburtsdatum haben?
Isaac war ein Wunderkind, geboren von Sarah, die neunzig Jahre alt und unfruchtbar war. Als sie schwanger wurde, konnte man selbst in alten Parametern fragen: „Was haben die Nachbarn gesagt?“ Da hilft eine Reflexion über die Sprache, denn der Name Isaac bedeutet auf Hebräisch Lachen, Humor, Amüsant oder Entzückend. Abraham und Sarah waren begeistert. Eine vermeintliche menschliche Unmöglichkeit entpuppt sich als gottgegebene Erfüllung. Im eigenen Plan des Herrn hat er seine Versprechen (Bund) gehalten! „Nach der *Aggada* (jüdische Legenden und Traditionen) wurde Isaak am ersten Tag des Pessachfestes als Sohn von Sarah geboren“ (Enzyklopädie Judaica Jr.). Gemäß der Offenbarung wurde die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage am 6. April gegründet, 1830, in diesem Jahr des Sonnenkalenders wurde der Erretter am selben Tag geboren. Nach dem biblischen und jüdischen Mondkalender war dieser Tag

<p>year. That means that the firstborn Son of God was born to Mary on the first day of Passover. 18-centuries earlier, Abraham, who was saved from a pagan human sacrifice in the Ur of Chaldees was instructed by the Lord to sacrifice his firstborn son of Sarah. Later we see that Isaac was saved from human sacrifice as well. Those two men experienced a profound way of being taught about the planned atonement through the firstborn Son of God, who would, actually, be the one to be sacrificed.</p>	<p>der erste Passahtag in diesem Jahr. Das bedeutet, dass der erstgeborene Sohn Gottes am ersten Passahtag von Maria geboren wurde. 18 Jahrhunderte zuvor wurde Abraham, der vor einem heidnischen Menschenopfer im Ur von Chaldäes gerettet wurde, vom Herrn angewiesen, seinen erstgeborenen Sohn Sarah zu opfern. Später sehen wir, dass auch Isaak vor Menschenopfern gerettet wurde. Diese beiden Männer erlebten eine tiefgreifende Art der Belehrung über die geplante Sühne durch den erstgeborenen Sohn Gottes, der eigentlich derjenige sein würde, der geopfert werden sollte.</p>
<p>What message did Biblical sacrifices teach?</p> <p>“The Hebrew term for sacrifice, <i>korban</i>, is from a root meaning “to draw near,” and originally denoted that which was brought near, or offered, to God. It is also possible that the term signified “that which brings man near to God” and, indeed, a late <i>Aggadic</i> (Jewish legends and traditions) source interprets sacrifices in this sense.” (Encyclopedia Judaica Jr.) The place where Abraham was commanded to bring Isaac to be sacrificed was Mount Moriah. In Hebrew, ‘<i>moreh</i>’ refers to teacher and ‘<i>Yah</i>’ is the shortened version of the sacred name of the Lord, Jehovah. The sacrifice of Isaac was an experience in being “taught of the Lord.” It was part of the profound teaching moment of the Lord; the firstborn son, the Lamb of God, who would be offered at the same mount. “The next day John seeth Jesus coming unto him, and saith, Behold the Lamb of God, which taketh away the sin of the world.” (John 1:29) “And the angel said unto me: Behold the Lamb of God, yea, even the Son of the Eternal Father . . .” (1 Nephi 11:21) In ancient times, sacrifices always happened at the north end of the altar. This is mentioned in the Bible. “And he shall kill it on the side of the altar northward before the LORD: and the priests, Aaron's sons, shall sprinkle his blood round about upon the</p>	<p>Welche Botschaft lehrten biblische Opfer?</p> <p>„Das hebräische Wort für Opfer, <i>korban</i>, stammt von einer Wurzel, die „nahen“ bedeutet und ursprünglich das bezeichnete, was Gott nahegebracht oder dargebracht wurde. Es ist auch möglich, dass der Begriff „das, was den Menschen Gott nahe bringt“ bedeutete, und tatsächlich interpretiert eine <i>spätaggadische</i> (jüdische Legende und Überlieferung) Quelle Opfer in diesem Sinne.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.) Der Ort, an dem Abraham befohlen wurde, Isaak zur Opferung zu bringen, war der Berg Moriah. Im Hebräischen bezieht sich „<i>moreh</i>“ auf Lehrer und „<i>Yah</i>“ ist die verkürzte Version des heiligen Namens des Herrn, Jehova. Das Opfer Isaaks war eine Erfahrung, „vom Herrn belehrt“ zu werden. Es war Teil des tiefgründigen Lehrmoments des Herrn; der erstgeborene Sohn, das Lamm Gottes, das auf demselben Berg geopfert werden würde. „Am nächsten Tag sieht Johannes Jesus zu sich kommen und spricht: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Johannes 1:29) „Und der Engel sprach zu mir: Sieh, das ist das Lamm Gottes, ja, der Sohn des ewigen Vaters . . .“ (1 Nephi 11:21). In alter Zeit wurden Opfer immer am nördlichen Ende des Altars dargebracht. Dies wird in der Bibel erwähnt. „Er soll es an der Nordseite des Altars vor dem Herrn schlachten und die Söhne Aarons, die Priester, sollen sein Blut ringsum an den Altar sprengen.“ (Leviticus 1:11) Der Ort</p>

<p>altar.” (Leviticus 1:11) The place of crucifixion was at the north end of Mount Moriah, north of the altar. Additional symbolism can be found by comparing the rabbinic tradition that Isaac was in his early thirties when Abraham brought him to Mount Moriah. Jesus was sacrificed on the eve of his thirty-fourth birthday, (the first day of Passover that year).</p>	<p>der Kreuzigung befand sich am nördlichen Ende des Berges Moria, nördlich des Altars. Zusätzliche Symbolik findet man, wenn man die rabbinische Tradition vergleicht, dass Isaak in seinen frühen Dreißigern war, als Abraham ihn zum Berg Moriah brachte. Jesus wurde am Vorabend seines vierunddreißigsten Geburtstages geopfert (dem ersten Passahtag in jenem Jahr).</p>
<p>How ancient is the “sacrament?” Beginning at the times of the Children of Israel, and continued by the Jews to this time, during the Passover meal, the master of the house will pour and bless wine (it should be “new Wine”) three different times. He sips first, and then everyone else may sip. After each occurrence of wine there is a breaking and blessing of bread (unleavened) three different times. Again, each time the master blesses and eats a broken piece, then everyone else eats a piece. The remarkable exception is that at the beginning of the meal the middle of the three bread pieces is broken in two and a broken piece (largest of the two) is hidden for the children to find later in the Seder service. When that hidden piece is found, that part (fourth time bread is used) is blessed, broken, and the master eats the first part, then everyone follows his example. The fourth cup of wine is then poured full (more than the previous three “sips”) and the master instructs everyone to “drink all of it.” The present Jewish Passover feast is in fact an annual event to remember Israel’s deliverance. In a religious Jewish home, a weekly reminder of the first Passover is done with a “Kiddush” (sip of wine, juice, or water) The master of the house always pours the wine with an appropriate blessing, sips first, followed by everyone else sipping the wine. He then breaks a piece of bread and</p>	<p>Wie alt ist das „Abendmahl“? Beginnend zu Zeiten der Kinder Israels und fortgesetzt von den Juden bis heute wird der Hausherr während des Passahmahls dreimal Wein (es sollte „neuer Wein“ sein) einschenken und segnen. Er nippt zuerst, und dann dürfen alle anderen nippen. Nach jedem Weinvorkommen wird dreimal (ungesäuert) Brot gebrochen und gesegnet. Auch hier gilt: Jedes Mal, wenn der Meister zuerst ein zerbrochenes Stück segnet und isst, essen alle anderen ein Stück. Die bemerkenswerte Ausnahme ist, dass zu Beginn des Essens das mittlere der drei Brotstücke in zwei Teile zerbrochen wird und ein zerbrochenes Stück (das größte der beiden) versteckt wird, damit die Kinder es später im Sedergottesdienst finden können. Wenn dieses versteckte Stück gefunden wird, wird dieser Teil (das vierte Mal, wenn Brot verwendet wird) gesegnet, gebrochen und der Meister isst den ersten Teil, dann folgen alle seinem Beispiel. Der vierte Becher Wein wird dann voll ausgetrunken (mehr als die vorherigen drei „Schlucke“) und der Meister weist alle an, „alles davon zu trinken“. Das gegenwärtige jüdische Passahfest ist in der Tat ein jährliches Ereignis, um an Israels Befreiung zu erinnern. In einem religiösen jüdischen Heim wird eine wöchentliche Erinnerung an das erste Pessach mit einem „Kiddush“ (Schluck Wein, Saft oder Wasser) vollzogen. Der Hausherr schenkt den Wein immer mit einem entsprechenden Segen ein, nippen zuerst, gefolgt von allen sonst den Wein schlürfen. Dann bricht er ein Stück Brot und isst nach dem entsprechenden Segen das erste Stück, wobei alle seinem Beispiel folgen.</p>

<p>after the appropriate blessing, eats the first piece with everyone following his example. The prayers said include an anticipation of an even greater deliverance, greater than the first Passover deliverance. Weekly, members of the Church of Jesus Christ of Latter-day saints take a “sacrament” that consists of bread that is broken, blessed, the presiding Elder partakes first, then water (nowadays, water instead of wine) is blessed. Again, the presiding authority partakes first and then everyone follows. This is done in “remembrance” of the greater deliverance provided by the Savior’s atonement. It should be considered that symbolically, the Jews, descending from former-day Israelites take wine and bread in anticipation of a greater deliverance while Later-day Saints, latter-day Israelites, take bread and wine (water) in remembrance of that great deliverance. There, you have another chiasma – with the Savior’s atonement as the center point.</p>	<p>Die gesprochenen Gebete beinhalten eine Erwartung einer noch größeren Befreiung, größer als die erste Passah-Befreiung. Wöchentlich nehmen die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ein „Abendmahl“, das aus Brot besteht, das gebrochen und gesegnet wird, wobei der präsidierende Älteste zuerst daran teilnimmt und dann mit Wasser (heutzutage Wasser statt Wein) gesegnet wird. Auch hier beteiligt sich zuerst die präsidierende Autorität und dann folgen alle. Dies geschieht in „Erinnerung“ an die größere Befreiung, die das Sühnopfer des Erretters bietet. Es sollte berücksichtigt werden, dass die Juden, die von den Israeliten früherer Tage abstammen, symbolisch Wein und Brot in Erwartung einer größeren Befreiung zu sich nehmen, während die Heiligen der Letzten Tage, die Israeliten der Letzten Tage, Brot und Wein (Wasser) in Erinnerung an diese große Befreiung zu sich nehmen. Dort haben Sie ein weiteres Chiasma – mit dem Sühnopfer des Erretters als Mittelpunkt.</p>
<p>What sign or token of the covenant has been modified?</p> <p>The ancient sign of being a part of the Children of Israel has been changed from male circumcision at eight-days of age (or Orthodox conversion), to the restoration sign of baptism by immersion, usually at eight years of age. Unaware of this change, the Jews continue this custom. “A special chair is set aside for Elijah at circumcisions, as he is called the protector of children, and the upholder of the covenant between God and Israel, and Elijah is supposed to visit every Jewish home on Passover, so a special cup of wine (or juice) is set aside for him. And, says the <i>Midrash</i> (scripture commentary), when the time is right, it will be Elijah who will herald the coming of the Messiah.” “Jewish custom provides for great festivity and joy following the birth of a child. A boy is named when he is eight days old at his</p>	<p>Welches Zeichen oder Zeichen des Bundes wurde verändert?</p> <p>Das alte Zeichen, ein Teil der Kinder Israels zu sein, wurde von der männlichen Beschneidung im Alter von acht Tagen (oder der orthodoxen Bekehrung) zum Wiederherstellungszeichen der Taufe durch Untertauchen, normalerweise im Alter von acht Jahren, geändert. Die Juden sind sich dieser Änderung nicht bewusst und setzen diesen Brauch fort. „Für Elia wird bei Beschneidungen ein besonderer Stuhl reserviert, da er der Beschützer der Kinder und der Bewahrer des Bundes zwischen Gott und Israel genannt wird, und Elia soll jedes jüdische Haus am Pessach besuchen, also einen besonderen Kelch Wein (oder Saft) ist für ihn reserviert. Und, sagt der <i>Midrasch</i> (Schriftkommentar), wenn die Zeit reif ist, wird es Elia sein, der das Kommen des Messias ankündigen wird.“ „Der jüdische Brauch sorgt für große Feierlichkeiten und Freude nach der Geburt eines Kindes. Ein Junge wird benannt, wenn er acht Tage alt ist, bei seiner</p>

circumcision ceremony, an event of great religious importance and happy celebrating. A girl is named in the synagogue on the first day following her birth on which the *Torah* is read. The service, usually on the Sabbath, is likewise followed by a festive meal popularly known as a *Kiddush*.” (**Encyclopedia Judaica Jr.**) To Temple endowed members of the Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, the blessing and naming of newborn children renders them a child of the covenant. In New Testament times, the Jewish part of the church membership, especially in Jerusalem, appear to have been very hesitant to cease from the rituals and ceremony of the law of Moses (**Acts 21:17–25**). This is a clear difference among the Nephites, in which there seems to have been a cessation of the circumcision practice immediately upon their recognition of the death and resurrection of the Savior, Jesus Christ. (**3 Nephi. 15:1–4; Moroni 8:8**).

Beschneidungszeremonie, einem Ereignis von großer religiöser Bedeutung und fröhlichem Feiern. Ein Mädchen wird am ersten Tag nach seiner Geburt in der Synagoge genannt, an dem die *Thora* gelesen wird. Auf den Gottesdienst, normalerweise am Sabbat, folgt ebenfalls ein festliches Mahl, das im Volksmund *Kiddusch* genannt wird.“ (**Enzyklopädie Judaica Jr.**) Für die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, die mit dem Tempel Endowments sind, macht der Segen und die Namensgebung neugeborener Kinder sie zu Kindern des Bundes. In neutestamentlicher Zeit scheint der jüdische Teil der Kirchenmitglieder, besonders in Jerusalem, sehr geögert zu haben, die Rituale und Zeremonien des Gesetzes des Mose einzustellen (**Apostelgeschichte 21:17–25**). Dies ist ein deutlicher Unterschied zwischen den Nephiten, bei denen es scheint, dass die Praxis der Beschneidung sofort aufhörte, nachdem sie den Tod und die Auferstehung des Erretters Jesus Christus erkannt hatten. (**3 Nephi. 15:1–4; Moroni 8:8**)

How am I a descendant or inheritor of Abraham and his covenants with God?

“As for me, behold, my covenant is with thee, and thou shalt be a father of many nations. Neither shall thy name any more be called Abram, but thy name shall be Abraham; for a father of many nations have I made thee.” (**Genesis 17:5**) The inclusion of “H,” the Hebrew letter *heh* (Abram to Abra-‘H’-am) is one of the abbreviations for the name of God. “And I will establish my covenant between me and thee and thy seed after thee in their generations for an everlasting covenant, to be a God unto thee, and to thy seed after thee. (**Genesis 17:7**) The promise and prophecy of God to Abraham was that he would be the progenitor of great nations, that his descendants – literally “his seed” – would be numerous as “the stars in the heavens and as the sands on the seashore.” (**Genesis 22:17**). The number of people in the world’s population today with

Inwiefern bin ich ein Nachkomme oder Erbe Abrahams und seiner Bündnisse mit Gott?

„Gott redete mit ihm und sprach: Das ist mein Bund mit dir: Du wirst Stammvater einer Menge von Völkern. Man wird dich nicht mehr Abram nennen. Abraham (Vater der Menge) wirst du heißen; denn zum Stammvater einer Menge von Völkern habe ich dich bestimmt.“ (**Genesis 17:3-5**) Die Aufnahme von „H“, dem hebräischen Buchstaben *heh* (Abram zu Abra-‘H’-am), ist eine der Abkürzungen für den Namen Gottes. „Ich schließe meinen Bund zwischen mir und dir samt deinen Nachkommen, Generation um Generation, einen ewigen Bund: Dir und deinen Nachkommen werde ich Gott sein.“ (**Genesis 17:7**) Die Verheißung und Prophezeiung Gottes an Abraham war, dass er der Stammvater großer Nationen sein würde, dass seine Nachkommen – wörtlich „sein Same“ – zahlreich sein würden wie „die Sterne am Himmel und wie der Sand darauf die Küste.“ (**Genesis 22:17**). Die Zahl der Menschen in der

the "Abrahamic Genetic Signature" is too large to precisely count. It is a reasonable estimate to be in at least a majority of people. The new covenant includes the provision of being "adopted" into the House of Israel, as well as being adopted by the Son of God, so that we are the "Father's." That is how the term "Jesus is the father," makes sense. "But verily, verily, I say unto you, that as many as receive me, to them will I give power to become the sons of God, even to them that believe on my name."

(Doctrine and Covenants 11:30) "And because he dwelleth in flesh he shall be called the Son of God, and having subjected the flesh to the will of the Father, being the Father and the Son."

(Mosiah 15:2)

heutigen Weltbevölkerung mit der „abrahamischen genetischen Signatur“ ist zu groß, um sie genau zu zählen. Es ist eine vernünftige Schätzung, dass dies bei mindestens einer Mehrheit der Menschen der Fall ist. Der neue Bund beinhaltet die Bestimmung, in das Haus Israel „adoptiert“ zu werden, sowie vom Sohn Gottes adoptiert zu werden, sodass wir „Vater“ gehören. So ergibt der Ausdruck „Jesus ist der Vater“ Sinn. „aber wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Allen, die mich empfangen, denen werde ich die Macht geben, Söhne Gottes zu werden, ja, denen, die an meinen Namen glauben.“ **(Lehre und Bündnisse 11:30)** „Und weil er im Fleische wohnt, wird er der Sohn Gottes genannt werden, und weil er das Fleisch dem Willen des Vaters unterworfen hat, ist er der Vater und der Sohn.“ **(Mosia 15:2)**